

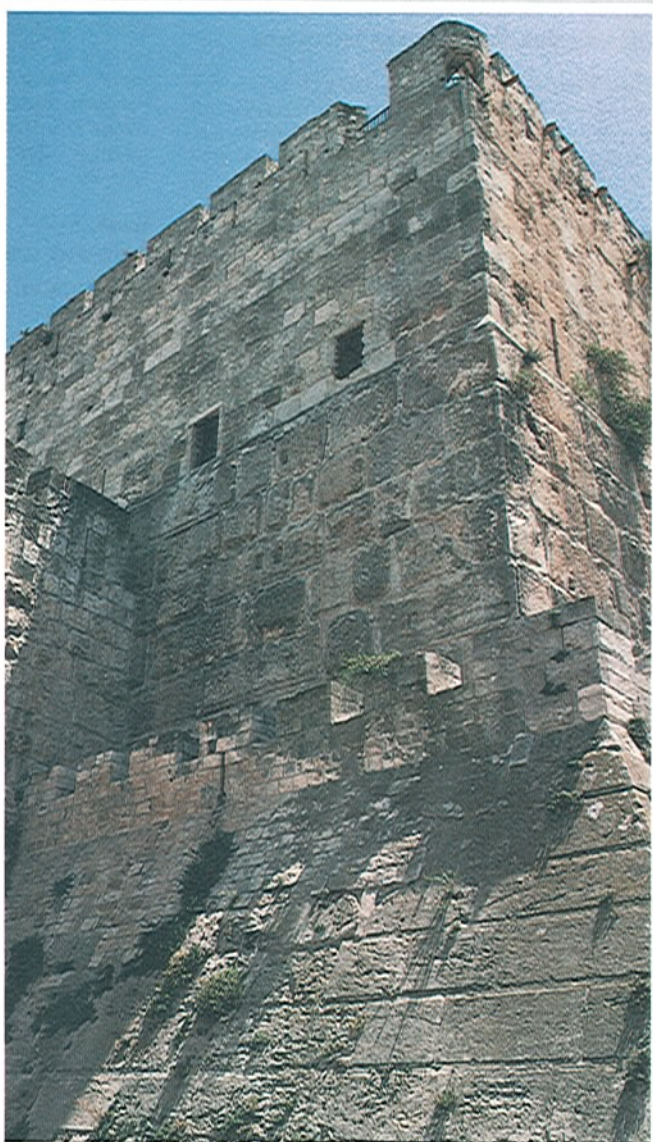
Das zweite Buch der Chronika

Judas Geschichte bis zur Wegführung

Zeitspanne von 2. Chronika. Neben David wird Salomo als Zweitwichtigster gezeigt im Zusammenhang mit dem Tempelbau und Tempeldienst, Kap. 1-9. Der größte Teil des Buches, Kap. 10-36, betrifft die Könige in Juda und Israel, hat jedoch des Herrn gnädige Handlungsweise mit dem Hause Davids zum Mittelpunkt. Das Nordreich wird so knapp wie möglich zusammengefaßt erwähnt. Es wurde nicht als das wahre Israel und daher nicht als so wichtig angesehen. Judas Abfall vom deuteronomischen Gesetz wird als Grund für das Unheil angegeben, das Juda befiel.

Überblick

Salomos Regierung, Kap. 1,1 - 9,31
 Teilung des Reiches, Kap. 10,1-19
 Geschichte Judas bis zur Verbannung, Kap. 11,1 - 36,14
 Gefangenschaft und Nachwort, Kap. 36,15-23



Die Zitadelle in Jerusalem

2. Chronika

Kap. 1 Anfang der Regierung Salomos

Seine Vision in Gibeon, 1-13 (vgl. 1. Kö. 3,5-15). Gibeon (Gj-Jib), etwa 9 km nordwestlich von Jerusalem, war der Ort, wo die Bundeslade war, nachdem Saul Nob zerstört hatte. Sie blieb dort, bis Salomo den Tempel gebaut hatte (1. Kö. 3,4; 1. Chr. 16,39). 1956 wurde Gibeon ausgegraben, und man fand Mauern und Teile der städtischen Wasserversorgungsanlage.

Salomos Pracht und Reichtum 14-17 (s. 1. Kö. 10,26-29; 2. Chr. 9,25-28). Salomo führte Pferde „von Ägypten und Kue“ (Cilicien) ein. Die Händler des Königs erhielten sie von Kue für einen „Kaufpreis“, 16. Cilicien in Kleinasien war seiner Streitrossen wegen berühmt.

Kap. 2-4 Salomos Tempelbau

Salomo trifft Vorbereitungen für den Bau, 2,1-18 (vgl. 1. Kö. 5,1-6,11). Der König von Tyrus wird hier Hiram anstatt Hiram genannt. „Libanon“, 8,16, war in der Antike wegen seiner Zedern berühmt. „Hiram-Abi“, 13, war der Künstler Hiram von Tyrus und ist nicht zu verwechseln mit dem König gleichen Namens. Die Holzstämme vom Libanon mußten mit Flößen auf dem Meer nach Japho (Joppe) geflößt werden, 16, dem alten palästinensischen Hafen, ungefähr 48 km nordwestlich von Jerusalem. Ausländer wurden zu Zwangsarbeit verpflichtet, 17-18 (vgl. 1. Kö. 5,13-16; 9,22).

Einzelheiten der Bauarbeiten, 3,1-17. Der Berg Morija kommt nur hier und in 1. Mo. 22,2 vor. In 2. Sam. 24,16 heißt Ornan *Aravnas*. „Elen nach altem Maße“, 3, waren größer (52,5 cm). „Parvaingold“, 6, ist unbekannt (vgl. 1. Kö. 9,28). Die Lage von Ophir ist auch unbekannt, wahrscheinlich lag es in Südarabien. Die Cherubim, 10-13, waren geflügelte Löwen mit Menschenköpfen. Jachin und Boas, 15-17, könnten riesige Leuchtfeuersäulen gewesen sein, mit Ölgefäßen für flackerndes Licht, um die Tempelfassade zu beleuchten (s. 1. Kö. 7,15-22).

Die Tempel-Ausstattung, 4,1-22 (vgl. 1. Kö. 7,23-51). Der eiserne (Bronze-)Altar, 1, erscheint in 1. Kö. 8,64 und 2. Kö. 16,14. Das eiserne Meer war ein mächtiges Becken auf 12 Rindern mit einem Inhalt ausreichend für 2000 Bäder (ein Bad = 27 Liter) und war für die Waschungen der Priester bestimmt, 2-6 (vgl. 1. Kö. 7,23-26).

Kap. 5-7 Salomo weiht den Tempel ein

Die Bundeslade wird gebracht, 5,1-14 (vgl. 1. Kö. 8,1-11). Der Chronist fügt den Bericht über die Priester und Sänger hinzu, 11-13.

Salomos Weihegebet, 6,1-42, entnommen aus 1. Kö. 8,12-53. Der Ansprache, 4-11, folgt das Gebet, 12-42.

Gottes Gegenwart heiligt den Tempel, 7,1-22.

Kap. 8 Salomos Wohlstand

Seine Bautätigkeit, 1-11. Sein Feldzug, 3, ist anderswo unbekannt. Tadmor, 4, ist Palmyra, die Metropole der syrischen Wüste (vgl. 1. Kö. 9,18).

Sein religiöses Wirken, 12-18. Der Aus-

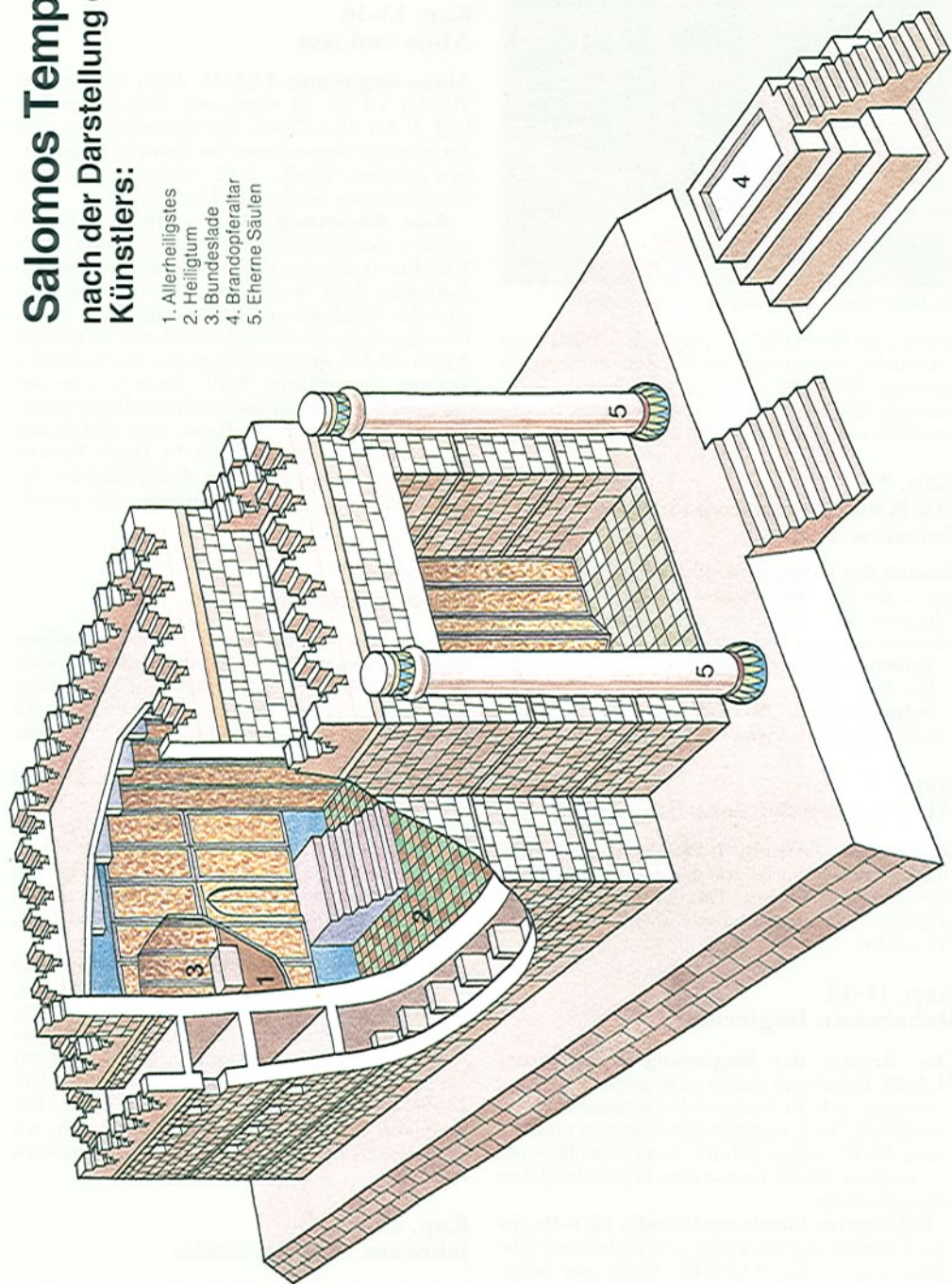
Baalstempel in Palmyra (Tadmor)



Salomos Tempel

nach der Darstellung eines
Künstlers:

1. Allerheiligstes
2. Heiligtum
3. Bundeslade
4. Brandopferaltar
5. Eiserne Säulen





An dieser Stelle befand sich das antike Sichern.

druck „vor der Halle“, 12 (vgl. 1. Kö. 9,25) wird gebraucht, weil einzig die Priester hineingehen konnten. Zu 17-18 s. Erklg. zu 1. Kö. 9,26-28. Salomos Kupfer-Schmelzwerke wurden in Ezjon-Geber ausgegraben (Tell el-Kheleifeh).

Kap. 9 Die Königin von Saba und Salomos Tod

Besuch der Königin, 1-12. Hier wird dasselbe wie 1. Kö. 10,1-13 berichtet (s. Erklg. dort). Der Chronist zeigt Salomos gute Charaktereigenschaften, so wie er es bei David tat.

Salomos Reichtum und Glanz, 13-28. Vgl. 1. Kö. 10,14-29.

Salomos Tod, 29-31. Vgl. 1. Kö. 11,41-43. Ungünstige Einzelheiten sind ausgelassen.

Kap. 10 Abtrennung der zehn Stämme

Rehabeams Torheit, 1-15. Rehabeams Führungsanspruch wurde von den nördlichen Stämmen Israels abgelehnt. Das Königreich wurde gespalten. Rehabeam regierte über Juda von 931-913 v.Chr.

Kap. 11-12 Rehabeams Regierung

Der Beginn der Regierung Rehabeams, 11,1-23. Rehabeam durfte nicht gegen Jerobeam I. streiten, 1-4. Er baute viele Festungen in seinem Reich, 5-12, und gab den Priestern und Leviten, 13-17, seinen Schutz. Seine Familie wird beschrieben, 18-23. Er war dem Herrn drei Jahre lang gehorsam.

Rehabeams Sünde und Strafe, 12,1-16. Sisaks Überfall war die Folge von Abfall und Abgötterei (s. 1. Kö. 14,21-31). Sisak war Seschonk I. (945-924 v.Chr.); sein Einfall in Palästina-Syrien zu jener Zeit ist den Archäologen

wohlbekannt. Durch Buße wurde die vollständige Zerstörung vermieden, 5-12. Rehabeams Taten und sein Tod sind erwähnt, 13-16.

Kap. 13-16 Abija und Asa

Abijas Regierung, 13,1-23. Abija regierte von 913-911 v.Chr. Er wird auch Abijam genannt (vgl. 1. Kö. 15,1-2.7-8). Der Chronist zeigt, daß der richtige Gottesdienst im Tempel zu Jerusalem gehalten wurde, 1-12. Abijas großer Sieg über Jerobeam wird geschildert, 13-20.

Asas Regierung, 14,1 - 16,14 (911-870 v.Chr.). Asas Reformen werden berichtet, 14,2-7, und auch sein gewaltiger Sieg über Serach, den Äthiopier, 8-14. Asas Gebet, 10, atmete die Frische des Glaubens und führte zum Sieg, 11-14. Der siegreiche Asa wurde durch den Propheten Asaria, 15,1-7, gewarnt, worauf er eine geistliche Reform durchführte, 8-19. Aschera war das Standbild der kanaanitischen Fruchtbarkeitsgöttin, 16. Asas Krieg mit Baesa, sein Abfall und Tod werden berichtet in 16,1-14. Der 9. Vers ist berührt und wird oft zitiert. Asas Fußleiden, 12, war sehr schlimm. Sein Begräbnis war prunkvoll, 14.

Kap. 17-20 Josaphats Reformation

Frömmigkeit und Wohlstand am Anfang seiner Regierungszeit, 17,1-19. Das „Gesetzbuch des Herrn“, 9, das Josaphat in Juda lehren ließ, war das Gesetz Moses; von Kritikern wird behauptet, es sei eine spätere Ausgabe aus der Zeit Josias (2. Kö. 22,8-13; 5. Mo. 17,18-20).

Sein Fehler, 18,1 - 19,11. Josaphats Bündnis mit Ahab (1. Kö. 22,1-40) war ein schwerwiegender Kompromiß und Fehler, welcher den harten Vorwurf des Propheten Jechu, Sohn Hananias, verdiente, 19,1-3. Dies war wirkungsvoll, und Josaphat stellte wieder gerechte Gerichtsbarkeit und priesterliche Ordnung in Juda her, 19,4-11.

Seine Errettung vor einer Invasion, 20,1-37. Der Moab-Ammon-Einfall, 1-2, wurde, nachdem Josaphat gebetet hatte, 3-13, zunichte, 14-25. Große Beute wurde ihm zuteil, und Josaphat kehrte im Triumph zurück, 26-34. Sein mit Ahasia verbundenes Handelsabenteuer (1. Kö. 22,49-50) scheiterte in unheilvoller Weise. Ezjon-Geber ist das heutige Tell el-Kheleifeh, wo Salomos Kupfer-Schmelzwerke ausgegraben wurden.

Kap. 21-22 Jehoram, Ahasia, Atalia

Jehorams (Jorams) schlechte Regierung, 21,1-20, Josaphats ältester Sohn erschlug seine Brü-

der und tat viel Böses, 1-7. Edom und Libna (Tell-es-Safi, ungefähr 37 km südwestlich von Jerusalem), wurden aufständisch, 8-10. Jehoram führte die Höhen wieder ein, 11. Sein Untergang wurde angekündigt durch einen Brief Elias, 12-15, zweifellos überreicht durch Elisa. Sein Ende war furchtbar, 16-20.

Ahasias schlechte Regierung, 22,1-9 (vgl. 2. Kö. 8,24-29). Er wurde von Jehu erschlagen.

Atalias widerrechtliche Machtübernahme, 22,10-12 (vgl. 2. Kö. 11,1-3). Joschabat versteckte Joas, Ahasias Sohn.

Kap. 23-24

Reform und späterer Abfall des Joas

Joas wird König, 23,1-11, 835-796 v.Chr. (vgl. 2. Kö. 11,4-12).

Atalia wird getötet, 23,12-15, 841-835 v.Chr. (vgl. 2. Kö. 11,13-16).

Erweckung durch Jojada, 23,16-21 (vgl. 2. Kö. 11,17-20).

Die Regierung Joas', 24,1-27. Eine Übersicht seiner Regierung wird gegeben, 1-2. Die Ausbesserung des Tempels, 4-14; Jojadas Tod, 15-16, die Abgötterei der Obersten und des Königs, 17-19, sind erwähnt und fanden ihren Höhepunkt in der Steinigung von Jojadas Sohn,

Sacharja, 20-22, und dem Einfall der Aramäer von Damaskus, 23-24. Nach dem gewaltsamen Tod des Joas wurde sein Sohn Amazia König, 25-27.

Kap. 25-26

Amazia und Ussia

Amazias Regierung, 25,1-28, 796-767 v.Chr. (vgl. 2. Kö. 14,1-2). Sein Feldzug gegen Edom, 5-13, und seine Abgötterei, 14, hatten den göttlichen Zorn zur Folge, 15-16. Sein Fehler, Krieger aus Israel anzuheuern, 7, führte zu einem unheilvollen Krieg mit Joas vom Nordreich, 17-25, und zu seinem gewaltsamen Tod, 26-28 (2. Kö. 14,8-20).

Ussas (Asaria) Regierung, 26,1-23. Die Regierung Ussias, auch Asaria genannt, war lang und erfolgreich (792-740 v.Chr.). Er drängte sich ins priesterliche Amt ein, indem er Weihrauch opferte, und wurde mit Aussatz geschlagen (s. Erklg. zu 2. Kö. 15,1-7).

Kap. 27-28

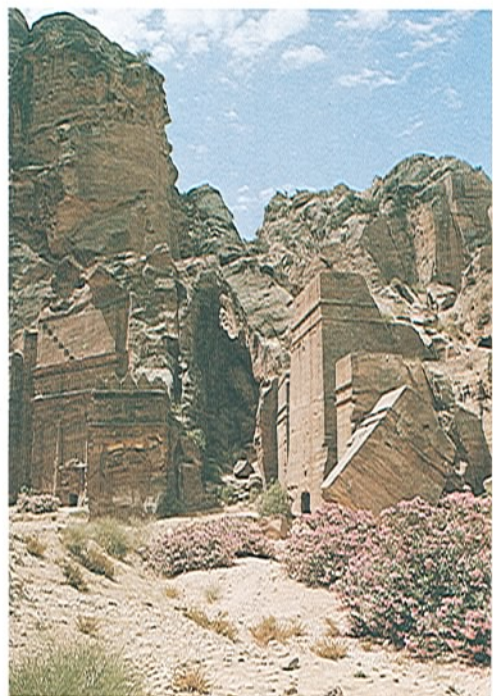
Jotam und Ahas

Jotams Regierung, 27,1-9. Ein guter und erfolgreicher König, 1-2. Er baute an der „Mauer

Das römische Theater in Samaria, der Hauptstadt Ahabs



Petra, Hauptstadt des Nabatäerreiches. Die Nabatäer eroberten Edom und Midian nach der Zeit Alexanders d.Gr.



des Ophel", 3, einer befestigten Anhöhe im östlichen Teil der Stadt. Er unterwarf auch Ammon. Jotam regierte von 750-732 v.Chr.

Ahas' himmelschreiende Sünde, 28,1-27. Er regierte von 735-716 v.Chr. Sein Götzendienst, 1-4, brachte Strafe durch die Hand Rezins, des Königs von Syrien, und Pekach, des Königs von Israel, 5-8 (vgl. 2. Kö. 16,5-6). Der Prophet Oded tadelte die israelitischen Eindringlinge, 9-13. Ahas' Verkehr mit Tiglat-Pileser, 16-21, und seine weiteren schlimmen Taten werden erzählt, 22-27.

Kap. 29-32

Hiskias Reformation

Hiskias Regierung, 29,1 - 30,27 (vgl. 2. Kö. 18-20,1; Jes. 36-39), 716-687 v.Chr. Er bewirkte ein großes geistliches Erwachen, 29,1-19, stellte den Priester- und Tempeldienst wieder her, 29,20-36, und feierte das Passah, 30,1-27.

Weitere Reformen, 31,1-21. Er rottete den Götzendienst aus und stellte die Gottesdienstformen im Tempel wieder her.

Sanheribs Einfall, 32,1-32 (s. Erklg. zu 2. Kö. 18,13 - 19,37; Jes. 36,1-22).

Hiskias Krankheit, Genesung und Gesand-

te von Babylon, 32, 24-33 (s. Erklg. zu Jes. 39-39).

Kap. 33

Manasses und Amons Abgötterei

Manasses heidnische Abscheulichkeiten, 1-10 (s. Erklg. zu 2. Kö. 21,1-18).

Seine Gefangenschaft, Buße und Rückkehr, 11-13. Manasses babylonische Gefangenschaft ist historisch belegbar, da sein Name als Vasall Asar-Haddons in den assyrischen Aufzeichnungen erscheint; Asar-Haddon, 680-669 v.Chr., und Assurbanipal, 669-631 v.Chr.

Seine Reformen und sein Tod, 14-20. Manasse regierte von 697-643 v.Chr.

Amons Regierung, 21-25, (643-641 v.Chr.). Er war götzendienerrisch wie sein Vater.

Kap. 34-35

Josias Große Reformation

Erste Reformen, 34,1-7. Josia regierte von 641-609 v.Chr. als einer von Judas besten Königen. Er bekämpfte den kanaanitischen Baaldienst.

Großes geistliches Erwachen, 34,8 - 35,19. Das war die Folge der Auffindung des mosai-

Kanaanitisches Heiligtum oder „Höhe“ bei Megiddo



schen Gesetzbuches, das während der Schreckensherrschaft Manasses verlorengegangen war (s. Erklg. zu 2. Kö. 22,1-23,20).

Josias Tod, 25,20-27 (s. Erklg. zu 2. Kö. 23,29-30).

Kap. 36,1-14 Von Joahas bis Zedekia; das Ende

Absetzung des Joahas, 1-3 (vgl. 2. Kö. 23,31-33), 609 v. Chr.

Jehojakims Regierung, 4-8 (vgl. 2. Kö. 23,24 - 24,6), 609-598 v. Chr.

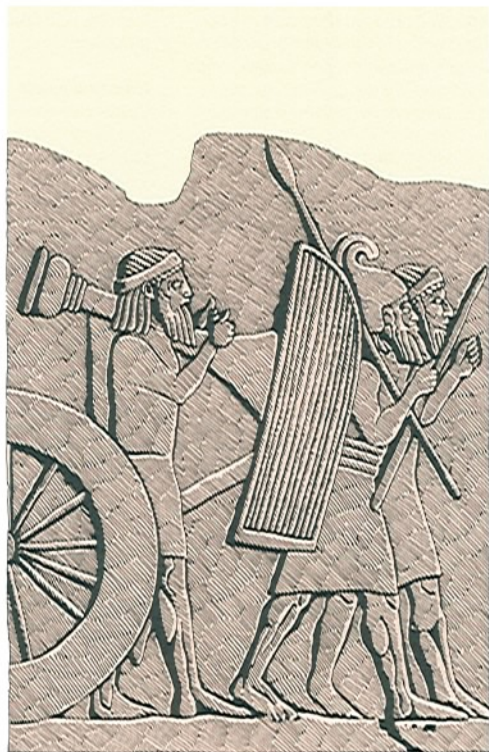
Jehojachins Regierung, 9-10 (vgl. 2. Kö. 24,8-16), 598-597 v. Chr.

Zedekia, 11-14 (vgl. 2. Kö. 24,17 - 25,7). Er regierte 597-586 v. Chr. bis zum Untergang Jerusalems.

Kap. 36,15-23 Gefangenschaft und das Edikt des Kores

Jerusalems Fall und Gefangenschaft, 15-21 (586-539 v. Chr.). Der Chronist erinnert an des Herrn Gnade und Geduld und zeigt die Gründe für die Verbannung. Hier ist die einzige Bezugnahme auf den Propheten Jeremia in den Königsbüchern und Chronika, 21 (vgl. seine Weissagungen in Jer. 25,11-12; 29,10).

Das Edikt des Kores (Cyrus), 22-23 (538 v. Chr.). S. Esra 1,1-4, als Erfüllung von Jer. 29,10, unter göttlicher Führung (Jes. 44,28 - 45,3).



Gefangennahme der Elamiter (zeitgenössisches Relief)

Altbabylonische Periode (1830-1550 v.Chr.). Babel datiert in die vorgeschichtliche Zeit zurück, doch wurde es bis ins 2. Jt. v.Chr. nie Hauptsitz eines großen Reiches. Hammurabi (1728-1686 v.Chr.), aus der ersten babylonischen Dynastie, führte es auf die Höhe seiner Macht. Babylon und Assyrien kämpften bis zur assyrischen Vorherrschaft (885-626 v.Chr.).

Das chaldäische Reich (605-539 v.Chr.). Dieses neubabylonische Reich fiel zeitlich mit Judas Weg-

führung und Gefangenschaft zusammen.

Nabopolassar (626-605 v.Chr.), Statthalter von Babylon, schüttelte das assyrische Joch ab und zerstörte Ninive 612 v.Chr. Er war der Vater Nebukadnezars II.

Nebukadnezar II. (605-562 v.Chr.). Seine erste Wegführung der Juden (Dan. 1,2) war im Jahre 605 v.Chr., die zweite 597 v.Chr. und die dritte 586 v.Chr., als er Jerusalem zerstörte. Er belagerte

Tyros (586-573 v.Chr.), marschierte in Moab, Amon, Edom und im Libanon ein und verwüstete diese Gebiete. Er überfiel Ägypten – 572 v.Chr. und 568 v.Chr. – und starb im Jahre 562 v.Chr. als einer der selbstherrlichsten und glänzendsten Herrscher der alten Welt. Sein Hauptsitz war Babylon, welches als prunkvolle Stadt des Altertums in die Geschichte einging. (s. Erklg. zu Jer. 50). Vgl. auch Dan. 4,30.

Evil-Merodach, Amel-Marduk („Mann von Marduk“) (562-560

Das chaldäische Reich



v.Chr.), Sohn Nebukadnezars, wurde von seinem Schwager Nergal-Sarezer erschlagen.

Neriglissar, Nergal-shar-usur, auch Nergal-Sarezer (560-556 v.Chr.) regierte nur vier Jahre. Sein Sohn, Labasi-Marduk, wurde nach wenigen Monaten ermordet.

Nabonid (556-539 v.Chr.) war einer der Fürsten, der den Thron mit Gewalt nahm. Er wurde auch Nabonaid („der Gott Nabu [Nebo] ist erhaben“) genannt. Sein ältester

Sohn, Belsazar, Bel-shar-usur („Bel möge den König schützen“), war Mitregent, als Babylon im Oktober 539 v.Chr. in die Hände der Perser fiel (Dan. 5).



Der Ninmah-Tempel in Babylon



Die Stadt Babylon

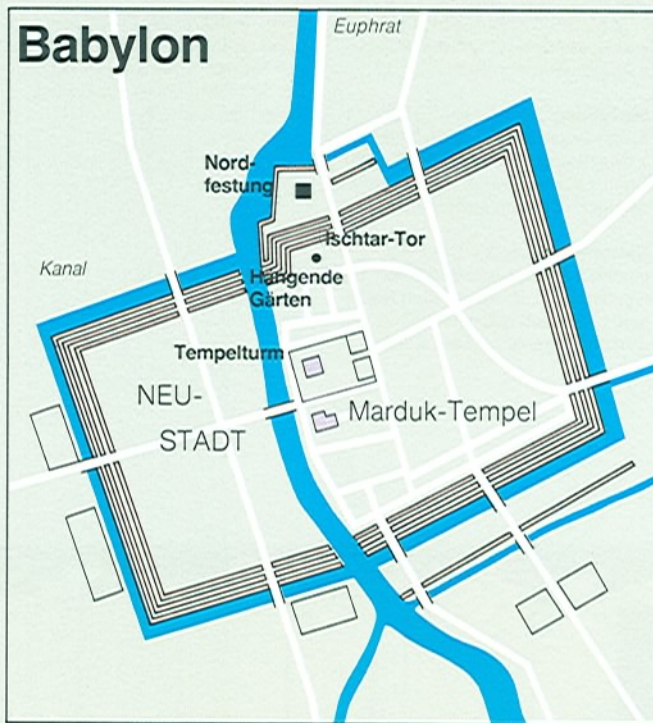
Ausgrabungen. Die Pracht Babylons unter Nebukadnezar (Dan. 4,33) ist heute wohl bekannt. Von 1899-1914 fanden Deutsche die Überreste von ungeheuren Bauplänen, die von des Königs eigener Hand beschrieben waren. Das Ischtar-Tor führte durch eine massive doppelte Befestigungsmauer, verziert mit Motiven von Stierdrachen, eingelegt in farbigen glasierten Ziegelsteinen. Die große Prozessionsstraße verlief vom Ischtar-Tor aus. Das vorherrschende Gebäude war der königliche Ziggurat, der achtstöckige Tempelturm. Marduks Tempel stand daneben. Die berühmten „Hängenden Gärten“ waren in Terrassen gebaut und stellten eines der sieben Weltwunder jener Zeit dar. Nebukadnezar war ein eifriger Bauherr und Babylon eine schillernde Königsstadt (Jes. 14,4).

Inschriften. Die meisten der gefundenen Ziegelsteine tragen Nebukadnezars Stempel „Nebukadnezar, König von Babylon ...“ Eine Inschrift zeigt seine Prahlerei in Dan. 4,27: „Die Befestigungen von Esagila (Marduks Tempel) und Babylon machte ich stark und machte mir damit für immer einen Namen.“

Untergang der Stadt. Sowohl Jesaja (13,17-22) als auch Jeremia (51,37-43) weissagten den Untergang Babylons. Inschriften des Persers Cyrus (Kores) und die königlichen Urkunden von Babylon beschreiben den Untergang der Stadt im Jahre 539 v.Chr.

Ausdehnung. Herodot sagt, die Mauer Babylons sei 100 km lang gewesen (25 km auf jeder Seite, ungefähr 96 m hoch, 25 m dick). Sie war durch Wassergräben oder Kanäle geschützt, und ihre 250 Türme waren von Soldaten besetzt. Die Stadt hatte 100 Tore aus Messing, und der Euphrat floß durch die Stadt.

Ruinen. Wenn auch Herodot in seiner Schilderung ein wenig übertrieben haben mag, bestätigen die neuesten Ausgrabungen die beinahe fabulösen alten Berichte über die Stadt weitgehend. Die heutigen Erdwälle werden meistens östlich des Flusses gefunden. Sie bestehen aus Kasr, der zentralen Ruine,



Das Ischtar-Tor in Babylon, vor kurzem restauriert

und Amran, dem südlichen Erdwall, welcher die Ruinen von Esagila, dem mächtigen Tempel des Marduk (des Schutzgottes der Stadt) enthält. Der Amran-Erdwall birgt die Ruinen des großen Turms von Babylon. Babil war die Festung, welche den nördlichen Stadt-Eingang bewachte, und liegt ungefähr 20 km von Kasr entfernt. Diese verstreuten Ruinen beleuchten die ungeheure Größe der alten Weltstadt (s. Jer. 50-51).